



Kinderkino

ab 6 Jahren

im



1

„Asterix, der Gallier“

Frankreich 1967

Zeichentrickfilm, 70 Minuten, Farbe,
Regie: Ray Gosens
Drehbuch: Willi Lateste, Jos Morrissen, Lazlo Molnar, René Goscinny und Albert Uderzo

Wer kennt nicht das kleine gallische Dorf mit seinen unbeugsamen Bewohnern, das den römischen Garnisonen des großen Cäsar immer wieder beschämende Niederlagen bereitet? Dank des Zaubertranks ihres Druiden Miraculix verfügen die Gallier über Bärenkräfte. Da sie nicht im Kampf bezwungen werden können, schickt der römische Feldherr einen Spion in das Dorf, um den Druiden zu entführen. Der gibt jedoch das Geheimnis seines Zaubertranks nicht preis. Asterix und Obelix eilen ihm zu Hilfe und stiften im Römerlager Chaos. Natürlich sind am Ende wieder einmal die Römer die Dummen und die Gallier haben einen Anlass zu einem großen, nächtlichen Wildschweingolgo.



2

„Es gibt nur einen Jimmy Grimble“

Großbritannien 2000

Regie: John Hay
Drehbuch: Simon Mayle, John Hay, Rick Carmichael, nach einer Idee von Simon Mayle
Darsteller: Robert Carlyle, Ray Winstone, Lewis McKenzie, Gina Mc Kee
Spielfilm, 105 Minuten, Farbe

Der 15-jährige Jimmy träumt davon, Profifußballer zu werden. Beim Training mit seiner Jugendmannschaft in Manchester beweist Jimmy immer wieder sein Talent. Doch beim Turnier auf dem Platz vor vielen Zuschauern verläßt ihn jegliches Selbstvertrauen und es scheint, als ob er zwei linke Füße hat. Auch sonst läuft in Jimmys Leben manches nicht so, wie er es sich wünscht: Mit dem neuen Freund seiner Mutter kommt er nicht klar, in der Schule wird der schwächliche Junge von Gorgeous und seiner Gang drangsaliert und bei Sara, in die er verliebt ist, bringt er keinen Ton heraus...

„Der Film verbindet die besten Traditionen des „New British Cinema“: Humor, Tiefgang, Realismus, Charaktere, die sich im Gedächtnis einbrennen.“

(film dienst 06/01)



3

„Pippi Langstrumpf in der Südsee“

Schweden / BR-Deutschland / Kanada 1999

Regie: Paul Riley
Drehbuch: Catharina Stockelberg, nach dem gleichnamigen Roman „Pippi im Taka-Tuka-Land“ von Astrid Lindgren.
Zeichentrickfilm, 80 Minuten, Farbe

Kapitän Langstrumpf kommt in die Stadt, in der Pippi die Villa Kunterbunt bewohnt. Allerdings ist es Winter und das Hafenbecken so zugefroren, dass Pippi sich als Eisbrecherin betätigen muss, ehe sie ihren Vater in die Arme schließen kann. Den alten Seebären zieht es aber bald wieder hinaus aufs Meer und Pippi will ihn auf seiner Fahrt ins Taka-Tuka-Land begleiten. Damit ihr nicht zu langweilig wird, dürfen Tommy und Annika, Pippis Pferd und der Affe Herr Nielsson ebenfalls mit auf die Reise gehen. Als blinde Passagiere schließen sich ihnen Donner-Karlsson und Bloom an, denn die möchten sich die Perlen aneignen, die es im Taka-Tuka-Land gibt...
„Handwerklich sauber animierter, kindgerechter Zeichentrickfilm. Ein Spaß auch schon für die kleinsten Kinobesucher.“
(Rolf-Rüdiger Homacher, film dienst 1/2000)

Eintritt: 2,00 Euro

inkl. 1 Freigetränk